



Schluchzen und Stöhnen: Mit Wohmut verabschiedet die Neckarstädter Narrengilde die Faschnacht, freut sich aber auf die kommende Kampagne. BILD: RITTELMANN

Neckarstadt: Vergnügliches Heringessen der Narrengilde

Nächste Prinzessin steht fest

Auf den ersten Blick war es wirklich ein einziges Trauerspiel, was sich da am Aschermittwoch in der Gaststätte des ESC Blau Weiß am Neckarplatt abspielte. Die Neckarstädter Narrengilde (NNG) kam im Trauerflor. Im Sarg lag Prinz Faschnacht mit NNG-Kappe und Vereinsinschal.

„Wir tragen die Faschnacht zu Grabe, sie war gerade mal nur 99 Tage alt und ist ganz plötzlich verstorben“, verkündete „Pfarrer“ Frank Diefenbach. Im Saal erhoben sich Verzweiflungsrufe, die gesamte Trauergesellschaft schluchzte und stöhnte. Zumal es als Strafe für die „Unzucht, Trinker und Völlerei des Eiferrats während der Faschnachtszeit ab jetzt nur noch Zuckerwasser und sauren Hering geben soll“, wie Präsident Diefenbach augenzwinkernd verkündete.

„Die Faschnacht ist tot – es lebe die Faschnacht!“ lautete das Motto des vergnüglichen Heringessens. „Die Kampagne ist für uns sehr gut verlaufen“, zog der Präsident der 120 Mitglieder starken Narrengilde positiv Bilanz. Dabei war just zum Faschnachtsauktakt am 11. November der

Vorsitzende Karl-Heinz Huft von seinem Amt zurückgetreten und mit ihm Ordensministerin Vera Huft. „Wir haben erst gedacht, das ist ein Faschnachtschmerz“, sagte der Präsident. Zum Glück habe man bereits einen geeigneten Nachfolger gefunden, der sich bei der nächsten Jahreshaupversammlung zur Wahl stellen werde.

„Die Prunksitzung und die Rosenmontagsgaudi waren sehr gut besucht“, berichtete stolz der Präsident weiter. Er dankte im Namen des Vorstandes allen Mitgliedern, Helfern, Sponsoren und ganz besonders der Frauentanzgruppe „Manaties“, die das ganze Jahr hart trainiert und wesentlich zum Erfolg beigetragen habe.

Doch auf den Lorbeerern ausruhen geht indes gar nicht. Denn jetzt geht die Arbeit erst richtig los: Die NNG stellt nämlich in der nächsten Kampagne 2015/2016 die Mannheimer Stadtprinzessin. Auch wenn ihr Name noch nicht verraten wurde. „Die Prinzessin steht fest, alles ist in trockenen Tüchern“, freute sich der Präsident. ost

Schwetzingenstadt: Ausstellung in der Galerie Casa del Arte mit Künstlern aus Bulgarien, dem Iran und aus Katar

Gegensätze in Schwarz und Weiß

Von unserem Mitarbeiter
Jan Hendric Bahls

Zwei Künstler waren aus organisatorischen Gründen nicht erschienen. Trotzdem platze die Galerie Avesta Casa del Arte aus allen Nähten. Auf kleinstmöglichem Raum begegnen sich dort die Besucher – und mit Bahaiden war auch der Maler vor Ort, der Mannheim seine kulturelle Heimatstadt nennt und die Initialzündung zu dieser Bilderausstellung gegeben hatte.

Beinahe Provokation

„Hier treffen Gegensätze aufeinander“, bemerkte er mit Hinweis auf die zur Schau stehenden Werke seiner Kollegen Elmira Shokh Pour, Mohammad Al Atiq und Maria Raytcheva. „Orient trifft auf Europa, Frau auf Mann, das warme Land auf das kalte“, zählte er auf. Nicht zuletzt bestimmten die Farben Schwarz und Weiß den Blick, mit dem sich die Bildreihe dem Thema nähert. Die Werke sollen Antwort darauf geben, wie sich die Perspektiven der Künstlerinnen und Künstler gleichen oder auch unterscheiden und welcher Einfluss von Geschlecht oder Kulturkreis darauf auszumachen ist.

So zum Beispiel bei Elmira Shokh Pour und Maria Raytcheva. Während letztere ihr Lebensumfeld, ein Dorf in Bulgarien, aus zwei verschiedenen Perspektiven mit Öl auf Leinwand brachte, können die Bilder der Iranerin schon beinahe als Provokation aufgefasst werden. Frauen, nur

zum Teil verschleiert, das Haar fließt ihnen über die Schulter, der Blick ist offen und verführerisch, die Hand spielt lasziv mit der Kinnpartie. „So etwas könnte sie natürlich in ihrer Heimat niemals ausstellen“, räumte Bahaiden ein, zumal zwei andere Bilder halbverschleierte Frauen nackt in konkret körperbetonten Posen zeigen.

Auch in Katar würden solche Bilder wohl für Aufruhr sorgen. Mohammad Al Atiq hat dort schon früh angefangen zu malen. „Bereits als Kind habe ich mich für Bilder und Kunst interessiert“, ließ er von Bahaiden übersetzen. Sechs Bilder sind von dem Künstler aus dem Emirat zu sehen. Auf einer Ausstellung in Doha hätten sie sich kennengelernt, berichtete Bahaiden. Der Kontakt sei nie abgebrochen. Jetzt habe es endlich mit einer gemeinsamen Bilderschau in Mannheim geklappt. Der Gast aus dem Wüstenstaat zeigte sich von der Kurpfalzmetropole zwischen Neckar und Rhein begeistert. „Das ist eine schöne Stadt mit viel Kultur“, lobte er. Einen Spaziergang zu den wichtigsten Kulturstationen hätten die beiden schon unternommen.

Bahaiden hat sich selber mit einigen seiner Werke in die Ausstellung im Casa del Arte eingebracht. Während sein Freund Al Atiq seine Ideen in abstrakten Bildern sparsam verarbeitet hat, interpretierte Bahaiden das von ihm selbstgewählte Motto zu autobiographischen Reflexionen. Die Bilder erzählen von Krieg. „Gott,



Bei der Ausstellungseröffnung: Mohammad Al Atiq aus dem Wüstenstaat Katar und der Mannheimer Künstler Bahaiden. BILD: TRÖSTER

Mutter, die Liebe und ich selbst kommen darin vor“, deutete er auf einen Kopf, der vor Schrecken immer größer zu werden scheint. Nur ein roter Fleck auf dem Herzen sticht heraus. „Das heißt, wir sind doch nicht allein“, erklärte er. Sehe er seine Bilder, erkenne er auch, dass sie niemals fertig werden würden. „Werden sie nicht verkauft, arbeite ich immer weiter daran“, gestand der Maler: „Fertig gibt es nicht“. Wenn jemand seine Kunstwerke erwerbe, blute ihm das Herz. „Sie sind wie Kinder, aber so ist es nun einmal“, meinte er. Für Bahaiden, der

1994 aus dem kurdisch-irakischen Grenzgebiet nach Deutschland kam und danach Kunstgeschichte und Philosophie in Heidelberg studierte, ist Krieg ein Greul. „Ich fühle mich als Weltbürger“, erklärte er.

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Ausstellung im Avesta Casa del Arte an der Rheinhäuser Straße 24 läuft noch bis zum 28. März und ist jeweils Dienstag, Freitag und Sonntag zwischen 14 und 18 Uhr zu sehen.

TERMINE IN DEN STADTEILEN

AUSSTELLUNGEN

Feudenheim
RosenRot, Neckarstraße 3, „Mach doch was ich will - Malerei von Klaus Harth“, Fr 10-13, 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr.

Jungbusch

Zeitraumstift, Hafenstraße 69, „Nothing special - internationale Comic-Ausstellung“, Eintritt frei, Fr 16-20 Uhr, Sa/So 14-18 Uhr.

Käfertal

Käfertaler Rathaus, Wormser Straße 1, LebenLeuteLandschaften - Fotoausstellung, Fr 8-12 Uhr, Mo 8-16 Uhr, Di 15-18 Uhr.

Neckararu

Best Western Premier Steubenhof Hotel, Steubenstraße 66, „Hier und Jetzt - Impressionen in Acryl von Judith Wensky“, Fr-Di 0-24 Uhr.

Neckarstadt

Community Art Center, Mittelstr. 17 (Ecke Laurentiusstraße), „Finissage Fotoprojekt Neckarstadt“, Fr 20 Uhr.

KONZERTE

Neckarstadt

Café Rost, Pfäfersgrundstr. 16, „Duo Kleister“, Sa 20.30 Uhr.

Rheinau

St. Konrad, Im Wirbel 58, „Konzert zum Faschensontag“ mit Karin Rothenberger an der Orgel, So 18 Uhr.

POLITIK

Jungbusch

Die Piratenpartei, Café Filsbach, J 6, 1-2, „Jour Fixe“, Mo 20 Uhr.

SONSTIGES

Almenhof

Gemeinde St. Josef, Maria Hilff, August-Bebel-Str. 49, „Essen für bedürftige Menschen“, So 12 Uhr.

Feudenheim

Eisenbahnbrücke Ladenburg, Kulturhalle, Spessartstr. 24-28, „Eisenbahn- und Spielzeugmarkt“, Sa 11-16 Uhr.

Gartenstadt

Auferstehungskirche, Abendröte 56, (R), „Chorprobe“, neue Sänger und Sängerinnen willkommen. Info bei Stephan Kochenisen Tel. 0160-97 06 71 24, Di 19.30-21.30 Uhr.

Innenstadt

Herschelbad, U 3 1, „Lange Saunanacht“ unter dem Motto „Indische Nacht“, Sa 18-19 Uhr.

Jungbusch

Katholische Jugendkirche Samuel, Liebfrauen-

enkirche am Luisenring 33, Jugendgottesdienst „YouGo“ zum Thema „Von Wetterprognosen, Zusagen und Vertragsbrüchen“, So 18 Uhr.

Käfertal

Evangelische Gemeinde Käfertal und im Rott, Unionskirche, Unionstr. 4, „Gottesdienst von und mit Gehörlosen und Hörschädigten des Rhein-Neckar-Kreises“, So 11 Uhr.

Lindenhof

Mannheimer Stadtevents, Lankapelle, Meerfeldstr. 87, „Führung durch Herkunft und Zukunft des Lindenhofs“, So 14-16 Uhr. Anmeldung unter Tel. 0621/48 34 83 93.

Neckararu

Gemeindediakonie Mannheim, Evangelische Matthäusgemeinde, Rheingoldstr. 32, Glaubenskurs zum Thema „Tod/Leben nach dem Tod“, Di 18.30-20.15 Uhr (um 18 Uhr gemeinsam Abendessen).

Oststadt

Aktive Senioren Mannheim, KopernikusTreff der Stadt Mannheim, Treffpunkt der Generationen, Kopernikusstraße 43, „Bingo und Spiele“, Mo 14 Uhr, „Gymnastik auf dem Stuhl“, Fr 10-11 Uhr, „Romnee und Canasta“, Fr 14 Uhr.

Sandhofen

Dreieinigkeitsgemeinde, Evangelische Dreieinigkeitsgemeinde, Dornisstraße 40, „Seniorentanz 50 Plus ohne Partner“, Info-Tel: 0715/5 21 53 94, Mo 14-15.30 Uhr.

Schönau

AWO OV Mannheim-Schönau, Siedlerheim Schönau, Bromberger Baumgang 6, „Heringessen“, Sa 15 Uhr.

Seckenheim

RNV und Stadt Mannheim, Zähringer Str. 66 (Schulturnhalle), „Infoveranstaltung wegen des Umbaus der Seckenheimer Hauptstraße“, Di 19 Uhr.

Vogelstang

Evangelische Gemeinde, Gemeindezentrum, Eberswalder Weg 49-51, „Täizé-Gottesdienst“, So 18 Uhr.

Wallstadt

Christ-König-Kirche, Römerstr. 32, „Montagsgebete“, Mo 19 Uhr.

Wohlgelogen

Sozialverband Deutschland e.V., SG Mannheim, Vereinsgasstätte, Im Pfeifferswörth 9, „Mitgliederversammlung OV Neckarstadt und OV Wallstadt-Feudenheim“, Fr 17 Uhr.

VEREINE UND FESTE

Feudenheim

1. Skat Club Mannheim, Gasthaus ESC Blau-Weiß Mannheim, Neckarplatt 3, „Skatabend“, Info-Telefon 79 44 54, Di 19.30 Uhr.

Brass Band Fanfarezug Mannheim - Wallstadt e.V., Vereinsshaus, Schützengesellschaft 1747, In der Au 20-22, „Probe“, Fr/Di 19-21.30 Uhr.

DJB Steuben, DJB-Vereinsheim, Neckarstraße 22a, „Tanzkurs Gruppe 2, Fortgeschrittene“, Di 21 Uhr, „Tanzkurs Gruppe 1, Anfänger“, Di 19.30 Uhr.

Postwertzeichen-Sammler-Verein Mannheim, ESC Blau-Weiß Mannheim, Gaststätte, Neckarplatt 3, „Tauschtag“, So 9-12 Uhr.

Sängervereinigung 1884, Kath. Gemeindehaus Prinz Max, Hauptstraße 33, „Singstunde“, interessierte Sänger willkommen, Di 17.30-19 Uhr.

Gartenstadt

Bürgerverein Gartenstadt, Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17, „Treffen Singkreis - Internationale Volkslieder“, Mo 19 Uhr.

Innenstadt

Mannheimer Liedertafel, K 2 31, „Chorprobe gemischter Chor“, Interessierte Sängerinnen und Sänger willkommen, Di 19-21.15 Uhr.

Käfertal

Interessengemeinschaft Käfertaler Vereine, Kulturhaus, Gartenstr. 8, „Tanztee“ mit Pianist Ben Tenuto, So 15-18 Uhr.

Siedlergesangverein „Freundschaft“ e.V. 1934 Mannheim-Käfertal, Gasthaus Waldpforte, Lampertheimer Straße 144, „Chorprobe Männerchor“, Fr 20-21 Uhr, „Chorprobe gemischter Chor“, Fr 18.45-19.45 Uhr.

Turmerien 1880 Käfertal, Karlstern, Karlsternstraße 130, „Walking / Nordwalking“, Di 17.30 Uhr.

Luzenberg

Taekwon-Do Club Mannheim, Luzenbergschule, Sporthalle, Gerwigstraße 2, „Training, Kinder und Jugendliche bis 13 Jahre“, Mo 18 Uhr.

Neckarstadt

KMC - Kurpfälzler Männerchor 1913 Mannheim und Frauenchor 1991, KMC-Übungslokal neben Kaisergarten, Zehnstraße 32, „Männerchor - Chorprobe“, Mo 19.45-21.15 Uhr, „Frauenchor - Chorprobe“, Mo 18-19.30 Uhr.

Minigolfclub Mannheim, An der Radrennbahn 2, „Seniortreff zum Minigolfspielen“, Mo 15-17.30 Uhr.
Shantychor Neckarmöwen, MTG Gaststätte, Im Pfeifferswörth 13, „Singstunde“, Mo 19.30 Uhr.

Neuhermsheim

Gesangverein MA-Neuhermsheim 1952, Katholisches Gemeindezentrum Maria Königin, „Chorprobe“, Info-Tel. 44 86 51, Fr 20 Uhr.

Neue Töne, Evang. Thomasgemeinde - Gemeindezentrum, Johannes-Hoffart-Straße 1, „Chorprobe“, Interessierte Sänger und Sängerinnen willkommen. Tel. 41 24 47, Mo 20 Uhr.

Rheinau

Wassersport Club und Team der Wakeboardanlage am Rheinauer See, Aprés-Ski-Party unter dem Motto „Snowboarding meets Wakeboarding“, Sa ab 15 Uhr.

TV Rheinau 1893 e.V., Trainingsgelände, Rheinauer Ring 81-83, „Walking“, Mo 18.15 Uhr, „Lauffreizeit für Anfänger und Wiedereinsteiger“, kostenfrei, Fr/Di 18 Uhr.

Männergesangverein 1896 Mannheim-Rheinau e.V., TSG-Gaststätte, Rheinauer Ring 99, „Singstunden Männer- und Frauenchor“, Di 20-21.30 Uhr.

Shanty Chor Mannheim, TSG Rheinau, Rheinauer Ring 99, „Singstunde“, Mo 20 Uhr.

Tanzsportverein Rheinau, Nachbarschaftshaus Rheinau, Rheinauer Ring 101-103, „Training für verschiedene Altersgruppen“, Info Tel. 4 37 76 80, Di 17-22 Uhr.

Rohrhof

Angelsportverein 1946, Sporthalle, Gartenstr. 45, „Generalversammlung“, Sa 19 Uhr.

Sandhofen

Skat Club Pik-Dame Schönau, SpVgg MA-Sandhofen, Vereinsheim, Gaswerkstraße 23-25, „Skatabend“, (behindertengerecht). Info-Tel: 10 78 30 31, Mo 19.30 Uhr.

Seckenheim

Sängerbund, Klopffenheimer Str. 37, „Heringessen der Zäbber“, Fr 19.11 Uhr.

Schützengesellschaft 1896, Riedweg 10, „Bogenmesse“, Sa 10-16 Uhr, So 10-18 Uhr.

Waldhof

Historischer Verein, Vetter-Stiftung, Goethestr. 11 (Ivessheim), „Tafelstreffen“, Mo 19.30 Uhr.

VORTRÄGE

BSG Mannheim-Nord e.V., Kulturhaus Waldhof, Speckweg 18, „Wirbelsäulengymnastik“, Di 17 Uhr.

Neckarstadt: Theater Felina startet neue Reihe „Ideen:Reloaded“

Intime und dichte Kammerlesung

Sieben Schauspieler des Neuen Ensembles verteilen sich an drei Tischen. Vor ihnen liegen weiße Papierseiten – eine echte Wasserglasung, bei der nichts vom ersten Stoff ablenken soll. Im Theater Felina-Areal startet die Schauspielergruppe die Lesereihe „Ideen:Reloaded“ mit Texten über Philosophie, Politik und Kultur.

Bei der Premiere entschied sich das Neue Ensemble, die Dialoge aus dem Theaterstück „Die Ermittlung“ des Dramatikers Peter Weiss vorzutragen, in Erinnerung an die Frankfurter Auschwitz-Prozesse vor 50 Jahren. 15 Besucher lauschten im Felina-Theater den teilweise gewalttätigen Schilderungen. Eine intime Kammerlesung unter der örtlichen Regie von Rainer Escher.

Spiel mit der Stimme

In den Texten ist zum Beispiel das strenge Verhör des Vorstands des Bahnhofsvorstand entdecken, der sich damals in der Nähe des Hauptlagers befand. Seine Aufgabe sei es gewesen, die Betriebsstrecken zu warten und in Ordnung zu halten. Was weiß der Bahnhofsvorstand darüber zu berichten, was in dem Vernichtungslager genau vor sich ging? „Ich war nicht in die Materie eingeweiht“, lautet ein Zitat des Angeklagten. Eine weit verbreitete Haltung damals, niemand wollte etwas gewusst haben von den unmenschlichen Zuständen in den Konzentrationslagern. Das Bild des unwissenden Beamten, der nur den Anweisungen von oben folgen haben will, wie es etwa Adolf Eichmann prägte. Die Gerichtsreporterin Hannah Arendt nannte das die „Banalität des Bösen“.

In dem Text „Die Ermittlung“ haken Gericht und Staatsanwaltschaft nach: „Wussten Sie, dass die Züge mit Menschen beladen waren?“ Über 90 Menschen waren in einem



Das Neue Ensemble. BILD: TRÖSTER

Waggon eingepfercht, für die mehrtägige Reise ins KZ. Ohne Lebensmittel, ihre Notdurft verrichteten sie ins Stroh, Kranke lagen neben Toten.

Dann die Ankunft in Auschwitz: „Die Luft war voll von Rauch, süßlich und verseng“, heißt es in dem Text. Überall Inhaftierte in der berühmten gestreiften Häftlingskleidung. Zu essen bekamen die Menschen eine Suppe aus Kohl, Abfällen und Papierschnitzeln. Ratten nagten die Leichen und Franken an, außerdem stahl das Ungeziefer das Brot aus den Taschen. Milliarden von Flöhen peinigten das Lager, Fleckbiere und Bauchtyphus machten die Runde.

Doch nicht nur von Auschwitz berichtet „Die Ermittlung“, sondern auch von Dachau und Natzweiler. Wo der Text es erforderte, modulierte das Neue Ensemble (Elisabeth Auer, Hedwig Franke, Monika-Margret Steger, Christian Birko-Flemming, Dirk Mühlbach, Gerhard Piske und Mathias Wendel) die Vortragsstimme. Und es wurde auch mal lauter, ein Spiel mit der Stimme. Von dem Apotheker Dr. Victor Capesius war die Rede, als SS-Führer war er für die Lagerapotheke verantwortlich. Beim ersten Frankfurter Auschwitz-Prozess wurde Capesius zu neun Jahren Zuchthaus verurteilt. So erhielt jeder seine Strafe. hfm

Nächste Lesung, Thema „Menschenrechte“, Di. 3. 3., 19.30 Uhr